

23. März 2010

## Das Fass "läuft" doch nicht über

**Der Heimatverein sieht vorrangig die Hauptaufgabe in der Nutzung des Gaus'schen Fachwerkhauses / Helmut Käfer wird geehrt.**



Noch ist das alte Fachwerkhaus auf dem Gaus-Areal von einer Immobilienfirma genutzt, doch der Heimatverein möchte ein Museum zur Ortsgeschichte darin einrichten  
Foto: Zimmermann-Duerkop

DENZLINGEN. Der Heimatverein hat noch Großes vor. "Die Diskussion um den Standort des Fass-Ensembles beim Heimethues darf nicht den Blick darauf verstellen, dass es Wichtigeres gibt", appellierte der Vorsitzende Joachim Müller-Bremberger anlässlich der Jahreshauptversammlung, in dieser Angelegenheit den Ball flach zu halten (siehe BZ vom 18. März). Man könne zur Standortfrage unterschiedlicher Meinung sein. Letztlich entscheide der Gemeinderat und dies sei zu respektieren.

Das Fass sei es nicht wert, dass es zur Zerreißprobe für den Heimatverein werde, betonte Hartmut Nübling.

Von wirklicher Bedeutung ist für Müller-Bremberger die Frage, wie das Projekt "Museum im alten Fachwerkhaus" auf dem Gaus-Areal realisiert werden kann. "Das kostet viel Geld, eine vorsichtige Schätzung hat einen sechsstelligen Betrag

ergeben", erklärte er. Dass die Gemeinde in den Gesprächen mit dem Heimatverein auf die schlechte Finanzsituation hingewiesen hat, habe nicht überrascht. Doch wolle der Verein vorbereitet sein, wenn sich die Kassenlage wieder bessere.

"Wenn das Haus frei wird, in dem zurzeit noch ein Verkaufsbüro einer Immobilienfirma ist, muss umgehend etwas passieren", mahnte der Vorsitzende. Es müsse die Gebäudesubstanz dringend geschützt werden. Durch das Dach dringe Feuchtigkeit ein. Wichtig sei auch, dass der nicht stilgerechte Umbau wieder zurückgebaut werde und dass das Haus eine "gescheite Heizung und Isolierung erhält".

Inhaltlich sei vorgesehen, in dem Museum die Dorfgeschichte unter verschiedenen Aspekten darzustellen. Als Schwerpunkte seien das Vereinswesen, die Gesundheitsversorgung, die Historie der Kirchengemeinden und die Auswanderung vorstellbar. Geplant sei auch eine Multimedia-Station. Gesprochen werden müsse über die Nutzung des Kellers, der "überraschend groß ist". Parallel zum Museumsprojekt im Fachwerkhaus sei der Verein auch damit befasst, eine alte Scheune zu retten, nachdem mehr und mehr dieser ortsprägenden Gebäude verloren gehen.

### **Alte Scheune soll gerettet und aufgebaut werden**

Es sei schon ein konkretes Objekt im Blick, das abgebaut und beim erweiterten Festareal im Unterdorf wieder aufgebaut werden könne. Die Idee, die frühere Roser-Schmiede zu versetzen, sei hinfällig. "Das Inventar steht uns zur Verfügung, das Gebäude nicht", resümierte Müller-Bremberger Gespräche mit den Eigentümern. Plänen, ein Mühlrad wieder aufzubauen, steht er skeptisch gegenüber. Dabei müssten europäische Richtlinien zum Gewässerschutz berücksichtigt werden.

"Wir werden uns in diesen Jahr darauf konzentrieren, die Sammlung besser zu präsentieren, was bedeutet, dass wir ausdünnen werden", erklärte Manfred Wössner für die Dienstagsgruppe zu den Arbeiten in der Heimethues-Scheune. Manches sei unübersichtlich, teils gebe es Geräte mehrfach, die auch anderen Museen zur Verfügung gestellt werden könnten. Ein alter Fendt-Schlepper soll wieder fahrbereit gemacht werden, Kleinmöbel gelte es zu restaurieren und die Außenanlagen seien zu pflegen, so Wössner, der betonte, dass die Gruppe allein 2009 mehr als 750 Arbeitsstunden geleistet habe. Die Storchengruppe habe die Nester gereinigt und instand gesetzt und hoffe auf ein gutes Storchjahr, nachdem 2009 drei Jungstörche gut heranwachsen, ergänzte er. Der Tag der Heimat 2010 soll unter dem Motto "landwirtschaftlichen Maschinen" stehen. Müller-Bremberger betonte, dass der Verein eine gute finanzielle Basis habe und zugleich mit nun 106 Mitgliedern auch Zuwachs verzeichne.

Vorbildlich habe sich Helmut Käfer für den Erhalt des Erbes von Theodor Zeller engagiert, würdigte Müller-Bremberger den scheidenden Schriftführer. Neben seinem besonderen Interesse für den Denzlinger Maler habe Käfer es als Schriftführer verstanden, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Sowohl im Dokumentieren, als auch als Mahner, wenn Beschlüsse drohten, in Vergessenheit zu geraten. Bürgermeister Stellvertreter Otto Frey dankte für das Engagement, damit

das Alte bewahrt und im Bewusstsein gehalten wird. Geschichtsbewusstsein sei unverzichtbar für die Zukunftsgestaltung.

**Wahlen:** Vize Manfred Wössner (bestätigt); neu sind Schriftführer Reinhold Köller und Rechner Holger Knöllner.

Autor: Markus Zimmermann-Dürkop

---

| WEITERE ARTIKEL: DENZLINGEN |

---

### **Das Ziel: ein Team auf sechs Beinen**

Der "Hunde-Erziehungsberater" Holger Schüler kommt am 14. Mai ins Kultur- und Bürgerhaus Denzlingen. **MEHR**

### **Kabbelei um ein Telefonkabel**

Techniker einer Service-Firma zieht am falschen Kabel / Kunde in Denzlingen: Ein Tag lang kein Anschluss unter dieser Nummer. **MEHR** 1

### **Ein Bündeln bestehender Aufgaben**

Denzlingens Gemeinderat wird sich mit dem Thema Gebäudemanagement beschäftigen, um kommunale Häuser zu verwalten. **MEHR**